

19. April 1937
NW 7 Charlottenstr. 41

Verehrter, lieber Herr Holtzmann!

Ich habe mich über Ihren Brief vom 16. IV. sehr gefreut und danke Ihnen herzlich für alle Nachrichten. Der Einfachheit halber beantworte ich Ihnen die einzelnen Punkte der Reihe nach:

1) Die Versendung des in Brüssel liegenden Chartulars von St. Alban wird sich ohne weiteres ermöglichen lassen. Falls die Belgier Ihnen den Band nicht unmittelbar nach Bonn schicken wollen, ist es der übliche Weg, daß der Band von Brüssel nach Berlin durch Diplomatenkurier gebracht wird. Am besten ist es, erst einmal die Brüsseler zur Äußerung zu veranlassen.

2) Ihre Englandreise begrüße und unterstütze ich selbstverständlich lebhaft, denn damit wird Ihnen eine Last abgenommen und die Wissenschaft hat den Gewinn davon. Um diese Reise zu ermöglichen ist es aber notwendig, daß die finanziellen Vorfragen eindeutig geklärt werden:

a) Sie schreiben in Ihrem Briefe nichts von der Finanzierung. Daß Mittel des Reichsinstituts, des Preußischen Historischen Instituts und des Kaiser Wilhelm - Instituts hierfür nicht zur Verfügung stehen, ist Ihnen sicher bekannt. Ob und gegebenenfalls

haben weiß
Meran abge-
smittel eben-
en, bleibt
Trägerin Ihrer
anziert.
die Reise
h die Pius-
- der Betrag
gehen und
also in diesen
wenn Sie
enn Kehr Ihnen
rfügung stellt.
eiten rechnen.
der Deutschen
ephoniert;

den
Kort und das mit am eigenen (Wirk-
ung will erlauben. - fr. sich dabei
25 W. Holtzmann

Herrn Dr. Lohmann,
vielen Dank für Nachricht. Ich bin am 1. 4. 2. 5.
abkömmlich und werde am 1. abends 6 Uhr bei
Kraus sein. Übernehmen Sie die Benachrichtigung?
Wenn ich nichts weiter höre, setze ich mich als am
1. früh via Koblenz - Kanal in Marsch.
Mit besten Grüßen!
L. W. Holtzmann
Brandt

25.4.37

345 346